

Schulprogramm des Offenen Ganztages an der Erich Kästner Schule in Stockelsdorf

Im Folgenden stellen wir das Konzept des offenen Ganztages, gemeinsame und individuelle Aspekte, im Rahmen des Schulprogrammes an der Erich Kästner- Grundschule Stockelsdorf vor.

Offene Ganztagschule

Erich Kästner-Schule

Dorfstraße 22

23617 Stockelsdorf

erich-kaestner-grundschule-stockelsdorf.lernnetz.de

Schulleiterin

Heike Sill

Koordinatorin OGS

die Schulleiterin

Schulträger

Gemeinde Stockelsdorf

Ahrensböcker Straße 7

23617 Stockelsdorf

Lenkung

Koordination Jugend & Schule

Dirk Hakelberg

Ahrensböcker Straße 78

23617 Stockelsdorf

Träger des Ganztages

Verein zur Förderung von Kindern OGGS e.V

Segebergerstraße 1

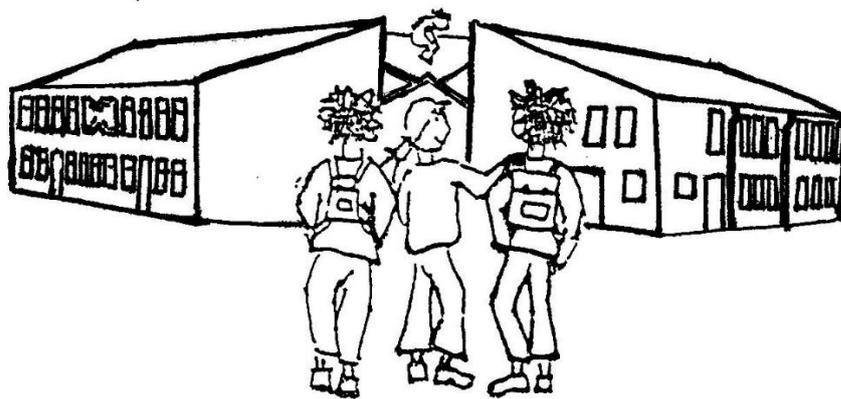
23617 Stockelsdorf

<http://www.oggs-stockelsdorf.de>

Gesamtleitung OGGS: Stephanie Bohnet

Organisatorische Leitung: Yvonne Nüß

Pädagogische Leitung: Janine Müller



Erich Kästner- Grundschule Stockelsdorf (EKS)

Schulprogramm

Unser Leitthema

Eine freundliche, entspannte Atmosphäre, die von gegenseitiger Achtung und Wertschätzung aller gekennzeichnet ist und ein respektvolles und fröhliches Miteinander sind Leitgedanken unserer pädagogischen Arbeit.

Dabei geht es darum, Kinder zu selbstständigem, verantwortungsvollem Handeln anzuregen und ihre Kreativität und Eigenverantwortlichkeit zu unterstützen.

Das Bewahren einer positiven Einstellung zur Schule ist uns sehr wichtig. Darin sehen wir die Basis für erfolgreiches Lernen und den Erwerb eines umfangreichen Grundwissens in unserer Schule.

I. Unsere Schule

Grunddaten der Erich Kästner-Grundschule (EKS)

1. Allgemeines zur Schule

Die Erich Kästner-Grundschule Stockelsdorf (EKS) wurde 1991 als zweizügige Grundschule im Neubaugebiet „Dichterviertel“ erbaut. Das innerörtliche Einzugsgebiet reicht vom Funkturm bis Bareneck und wird westlich durch die Ahrensböcker Straße begrenzt. Die Dörfer Eckhorst und Arfrade gehören ebenfalls zum Schulbezirk. Zurzeit besuchen 216 Kinder die Erich Kästner-Grundschule.

1.1. Räumliches Angebot

Die EKS ist eine zweizügige Grundschule und verfügt über acht helle, gut ausgestattete Klassenräume. Die Klassenstärke beträgt 20 bis 29 SchülerInnen. Zusätzlich stehen dem Kollegium ein Elternsprechzimmer, eine Pausenhalle, 2 Gruppenräume, ein Mehrzweckraum sowie ein Filmraum zur Verfügung.

Eine große, lichtdurchflutete Pausenhalle befindet sich im Zentrum des Gebäudes. Sie ist ein lebendiger Ort für gemeinsame Feiern wie Schul- und Klassenfeste sowie Theater- und Musikaufführungen. Sie ist aber auch Ausstellungshalle für Präsentationen aus dem Sachunterricht oder künstlerische Ausstellungen der SchülerInnen. Während der Unterrichtszeit dient unsere Pausenhalle immer häufiger auch als Lernort für Gruppenarbeiten. Sie befindet sich derzeit in der Umgestaltung.

Der Mehrzweckraum dient vorrangig dem Musikunterricht, wird aber seit den Osterferien 2016 auch als Bücherei genutzt. In der 6. Stunde finden dort die Arbeitsgemeinschaften wie Chor, Instrumental- oder Musical- AG statt.

Auch Vorträge oder Dichterlesungen werden an diesem Ort durchgeführt.

1.1.1. Computerausstattung

Es wurden in der Schule in Zusammenarbeit mit dem IQSH drei Medienecken mit jeweils vier Computern eingerichtet. Sie verfügen über verschiedene Lernprogramme, einen Internetzugang sowie einen Drucker. Weiterhin verfügt die Schule über 10 Tablets und einen mobilen Beamer. Das gemeinsam erstellte Medienkonzept der drei Stockelsdorfer Grundschulen befindet sich im Anhang (A1).

1.1.2. Derzeitiger Raumbedarf

Veränderte schulische Situationen führten in den letzten Jahren zu einem erheblich höheren Raumbedarf. Unterrichtsformen wie Freiarbeitsphasen und Projektarbeit, aber auch die Einführung neuer Förderkonzepte sowie inklusiver Fördermaßnahmen machen ein individuelleres Arbeiten in kleineren Gruppen erforderlich.

Durch die erheblich gestiegene Anzahl der Schüler, die nach der Verlässlichkeit durch die „OGGS“ betreut werden müssen, werden die Räume stark frequentiert und reichen oft nicht aus. Die Gemeinde hat den Anbau einer Mensa für die OGGS beschlossen. Wir wünschen zudem den Bau von Fachräumen, Klassenräumen, Gruppenräumen und Büros sowie einem vergrößerten Lehrerzimmer.

1.1.3. Sporthalle und Schulhof

Unsere im Jahr 1998 erbaute Sporthalle bietet vielfältige Möglichkeiten des Sportunterrichts. Durch regelmäßige Neuanschaffungen ist sie gut ausgestattet und wirkt überaus motivierend auf die Schüler*innen. Im Sommer können die Schüler*innen darüber hinaus eine Außenlaufbahn mit integrierter Sprunggrube nutzen.

Sie dient zur Vorbereitung der Bundesjugendspiele der Klassen 3 und 4. Zurzeit wird in der Sport- Fachkonferenz über das Fortführen von Bundesjugendspielen oder einer evtl. Alternative (Laufabzeichen) nachgedacht.

Der Schulhof steht den Schüler*innen in den Pausen mit einem vielfältigen Spiel-, Kletter- und Turnangebot zur Verfügung.

Die Schulhofgestaltung wurde und wird vom Förderverein der Schule großzügig unterstützt. Auch in unserem Naturgarten, der sich vor den Klassenräumen befindet, können die Schüler*innen ihre Pause im Grünen verbringen. Das grüne Klassenzimmer kann auch während der Unterrichtszeit genutzt werden, da es leicht abgegrenzt und blickgeschützt am Anfang des Gartens liegt.

Eine besondere Attraktion ist unser großes Meerschweinchenhaus mit Außengehege. Die Schüler*innen der Tier-AG kümmern sich sehr verantwortungsvoll um unsere kleinen Vierbeiner.

Unsere Spielwiese kann aufgrund von Baumaßnahmen zurzeit nicht genutzt werden. Sowie diese abgeschlossen sind, wurde uns die erneute Nutzung der Wiese von der Gemeinde zugesagt.

1.2. Schülerbeförderung und Verkehrssicherheit

Die Erich Kästner-Schule strebt eine optimale Beförderung der Schüler*innen an. In Abstimmung mit den anderen Grundschulen vor Ort und dem Schulträger werden die Fahrpläne der Busunternehmen erstellt. Es wäre wünschenswert, unseren Schülern dauerhaft kurze Warte- und Fahrtzeiten zu ermöglichen.

Die Verkehrssicherheit unserer Kinder ist uns wichtig. Im Heimat-, Welt- und Sachunterricht ist das Einüben des richtigen Verhaltens auf dem Schulweg und im Straßenverkehr fest verankert.

Hierbei ist die Unterstützung der Elternhäuser unerlässlich.

Zur Selbstständigkeit der Schüler*innen gehört es für uns auch, dass sie den täglichen Schulweg gemeinsam mit ihren Freunden gehen dürfen.

2. Verlässliche Grundschule

Die EKS ist seit dem Schuljahr 2006/2007 eine verlässliche Grundschule.

2.1. Zeitraster der Verlässlichen Grundschule

Zeit	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
07:30 – 08:15	x*	x*	x	X
08:20 – 08:30	Erzählzeit			
08:30 – 09:15	x	x	x	X
09:15 – 09:30	Große Pause			
09:30 – 09:45	Frühstückszeit			
09:45 – 10:30	x	x	x	X
10:35 – 11:20	x	x	x	X
11:20 – 11:35	Große Pause			
11:35 – 12:20	x	x	x	X
12:25 – 13:10	---	---	x**	x**

* nur einmal wöchentlich in Klasse 1 und 2

** nur einmal wöchentlich in Klasse 3 und 4

Für die ersten und zweiten Klassen findet der Unterricht in der Regel täglich in der Zeit von 08:20 Uhr bis 12:20 Uhr statt.

Die dritten und vierten Klassen beginnen um 07:30 Uhr und haben in der Regel bis 12:20 Uhr Unterricht.

Förder- und AG-Stunden liegen grundsätzlich außerhalb der Verlässlichkeit.

2.2. Frühstückspause und Erzählzeit

Einen festen Platz innerhalb der Stundentafel hat die tägliche Erzählzeit von 08:20 Uhr bis 08:30 Uhr. Sie dient der Förderung der Klassengemeinschaft. Die Schüler*innen können hier Dinge aus ihrem Erlebnisbereich mitteilen, den Klassenrat abhalten oder auch individuelle Anliegen mit den Lehrkräften besprechen.

Durch die feste Frühstückspause von 09:30 Uhr bis 09:45 Uhr sichern wir das Grundbedürfnis der Kinder, ausreichend gestärkt den Schulalltag zu bewältigen. Dabei ist uns die gesunde Ernährung ein wichtiges Anliegen.

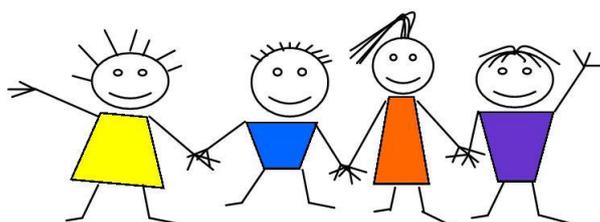
2.3. Aufhebung der Zeiten an besonderen Tagen

Die verlässliche Unterrichtszeit ist in Übereinstimmung mit den Elternvertretern durch einen Schulkonferenzbeschluss an folgenden Tagen aufgehoben worden:

- bei Projekttagen, Wandertagen, Theaterbesuchen, Bundesjugendspielen, dem Weihnachtsbasteltag und beim Fasching
- vor den Weihnachtsferien und an den Tagen der Zeugnisausgabe endet die Schule nach der 4. Stunde um 11:20 Uhr

2.4. Betreuung vor und nach der Schulzeit

Da in der heutigen Zeit die Zahl der berufstätigen Eltern zugenommen hat, legen wir Wert auf ein Angebot, unsere Schüler*innen auch vor und nach der Unterrichtszeit zu betreuen. Für diese wichtige Aufgabe hat sich der Verein zur Förderung von Kindern „Offener Ganztage an den Grundschulen in Stockelsdorf OGGS“ e.V. gegründet, der sich unter www.oggs.stockelsdorf.de vorstellt.



II. Pädagogische Konzepte / Arbeitsschwerpunkte

1. Zusammenarbeit mit Eltern, dem Förderzentrum und außerschulischen Einrichtungen

1.1. Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schule

An der Erich Kästner-Grundschule findet eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern statt. Durch regelmäßige Gespräche, Elternabende, Fachkonferenzen und Schulkonferenzen erhalten die Eltern Einblicke in die schulische Arbeit und die Entwicklung ihrer Kinder.

Die engagierte Mithilfe der Eltern bei schulischen Aktivitäten unterstützt unsere Arbeit und fördert regelmäßig einen gemeinsamen Austausch über alle wichtigen schulischen Angelegenheiten.

Dieses Miteinander ist uns besonders wichtig und die Voraussetzung für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Sinne der Kinder.

1.2. Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum

Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Grundschule und dem Förderzentrum Bad Schwartau (Schule am Hochkamp). Wir erhalten Präventionsstunden für die Eingangsphase und für die Klassen 3 und 4. Daraus resultiert eine individuelle Förderung einiger Kinder, die durch einen Förderplan dokumentiert wird.

Jede Klasse in der Eingangsphase wird mit Präventionsstunden durch eine Sonderschulpädagogin unterstützt. Der Arbeitsschwerpunkt ist dabei auch die Zusammenarbeit zwischen der Klassenlehrkraft, Eltern und der Sonderschullehrkraft. Die Therapiestunden finden für alle Kinder mit dem Förderbedarf Sprache außerhalb des Klassenunterrichtes statt.

In der Vergangenheit nutzten einige Kinder den Intensivkurs Deutsch bzw. Mathematik des Förderzentrums. Dieser Kurs bot den Kindern die Möglichkeit, über einen Zeitraum von 12 Wochen an einem Intensivkurs am Förderzentrum teilzunehmen. Derzeit besteht dieses Angebot nicht. Eine Wiederaufnahme dieser Kurse wäre aus unserer Sicht wünschenswert.

Alle Kinder mit speziellen Handicaps (z. B. Hör- oder Körperschäden/Autismus) erhalten zusätzliche Förderung durch Spezialisten oder Hilfskräfte, die stundenweise an die Schule kommen (Lebenshilfe, Schulbegleiter, Schulassistentin). Wir arbeiten beispielsweise mit der Matthias-Leithoff-Schule - einem Förderzentrum mit dem

Schwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“ - sowie mit dem Sehzentrum in Oldenburg zusammen. Das BIS-Zentrum unterstützt uns bei der Arbeit mit den autistischen Kindern.

1.3. Ausbildungsschule

Die EKS arbeitet mit dem IQSH zusammen. Seit dem Schuljahr 2008/09 ist die EKS immer wieder als Ausbildungsschule tätig. Zurzeit bilden wir eine Lehramtsanwärterin für die Fächer Deutsch und HWS aus.

Jedes Jahr betreuen wir mehrere Praktikanten, die für das Lehramt an Grundschulen oder an Gymnasien studieren.

1.4. Zukunftsschule

Im Schuljahr 2015/16 wurde unsere Schule als Zukunftsschule ausgezeichnet (www.zukunftsschule.sh/infos/hintergrund/). Mit dem Projekt Ökologie im Umfeld der Schule/ ökologische Gestaltung (Meerschweinchen-AG und Pflanzenanbau im Hochbeet), den Themen Mülltrennung/ -vermeidung und Klassenrat haben wir die Stufe 2 der Zukunftsschule erreicht.

Wir beteiligen uns an Aktionen der anderen Schulen, z.B. „Deckel gegen Polio“.

1.5. Medienkonzept der Erich-Kästner-Schule

In Zusammenarbeit mit dem IQSH und den drei anderen Schulen der Gemeinde wurde ein technisches und pädagogisches Konzept für die Nutzung neuer Medien (stationäre PCs, Tablets, Handys, ...) an der Schule erstellt (s. Anhang A1).

Im Schuljahr 2016/17 wurden durch die Gemeinde Access-Points im Schulgebäude installiert, die eine WLAN-Nutzung in allen Klassenräumen ermöglichen.

Erste Informationsveranstaltungen für Eltern zum sicheren Umgang mit den neuen Medien wurden organisiert. Zudem hat sich unsere Schule für die Fortbildungsreihe „Internet-ABC“ im Schuljahr 2019/20 angemeldet.

1.6. Zusammenarbeit mit Schulpsychologen, dem Jugendamt, Einrichtungen zur Gewaltprävention

Veränderungen in unserer Gesellschaft spiegeln sich stets auch in der Grundschule wieder. Das Verhalten vieler Schüler*innen hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Zunehmender Medienkonsum, Probleme in der Wahrnehmungsfähigkeit und Konzentration, aber auch veränderte Familiensituationen führen inzwischen vermehrt zu Unruhe und Verhaltensauffälligkeiten.

Auch die Fähigkeit zur friedlichen Konfliktlösung ist zum Teil gesunken oder kann oft gar nicht vorausgesetzt werden. Unsere Schule muss und will darauf reagieren. Gewaltprävention ist ein regelmäßiger Bestandteil unserer Arbeit.

In der Vergangenheit

- wurden an der EKS bereits 2 Projektwochen in Zusammenarbeit mit der Wing-Tsun-Schule zum Thema „STARKE KINDER“ durchgeführt.
- behandelten viele Jahrgänge im Rahmen des Religions-/bzw. HWS-Unterrichts verschiedene Unterrichtseinheiten zur Stärkung des Selbstvertrauens (z.B. Fit und stark fürs Leben, Klasse 2000)
- wurde parallel in allen Klassen das Programm „SÄM“ eingeführt. Diese Methode gibt Hilfen zur Streitschlichtung und soll auch in Zukunft von den Lehrkräften regelmäßig mit den Kindern geübt werden.

In unserer Arbeit werden wir bei Bedarf auch immer wieder vom Schulpsychologen der Beratungsstelle Eutin oder dem Jugendamt unterstützt.

Seit dem Schuljahr 2013/14 arbeitet eine sozialpädagogische Fachkraft an unserer Schule. Ihr Aufgabenfeld wird im Anhang A2 näher beschrieben.

Seit dem ersten April 2016 arbeitet eine schulische Assistentin während der gesamten Unterrichtszeit bei uns an der Schule. Ihr Einsatz ist sehr individuell und wird gemeinsam mit den Lehrkräften besprochen. Sie unterstützt die Lehrkräfte im Unterricht, übernimmt Einzelbetreuung oder begleitet die Klassenlehrkräfte bei besonderen Unternehmungen (Lernen an anderen Orten).

2. Zusammenarbeit mit vorschulischen Einrichtungen

Seit einigen Jahren finden regelmäßige Treffen zwischen Vertretern der Kindergärten und den Stockelsdorfer Grundschulen statt.

Unsere Schule legt Wert darauf, dass die Grundlagen einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrkräften nicht erst am Tag der Einschulung

beginnt, sondern dass bereits während des letzten Kindergartenjahres ein fließender Übergang vorbereitet wird. Folgende Vorgehensweise hat sich dabei bewährt:

- ½ Jahr vor Schulbeginn werden die künftigen Erstklässler zu einem kleinen Schulspiel eingeladen.
- Es finden ausführliche Gespräche zwischen der Schulleitung und den Erziehern aller ortsnahen Kindergärten statt.
- Alle Schulanfänger haben die Möglichkeit, an einer Schnupperstunde in einer ersten Klasse teilzunehmen.
- Diesen Besuch nutzt die Schulleitung, um bei einem Rundgang den zukünftigen Erstklässlern ihre neue Schule zu zeigen.
- Sobald die Klassenzusammenstellung erfolgt ist, findet noch vor den Sommerferien ein erster Elternabend zur Vorstellung und zum Kennen lernen statt.
- Um etwas Spannung und Aufregung aus dem eigentlichen Einschulungstag heraus zu nehmen, bietet die Schule ein „Kennenlernpicknick“ für Schüler, Eltern und Lehrkräfte an. Traditionell findet dieses Treffen 1 – 2 Tage vor dem Einschulungstag statt.
- In Zusammenarbeit mit den sprachheilpädagogischen Fachkräften wird bei Bedarf ein Angebot für sprachheilbedürftige Kinder bereits im Kindergarten gemacht und gegebenenfalls in der Schule fortgesetzt.
- Unsere Schüler der 3. Klasse stehen den Kindern der 1. Klassen als Patenschüler zur Seite.
- Um ein optimales Einleben der Kinder in den Schulalltag zu gewährleisten sowie den Erzieherinnen eine Rückmeldung über die Entwicklung der Kinder zu geben, findet während des ersten Schuljahres ein Austausch zwischen Lehrerinnen und Erzieherinnen statt.

3. Der Einschulungstag

Die ev. Kirchengemeinde Stockelsdorf bietet in der Kirche einen Einschulungsgottesdienst an, der zeitlich abgestimmt ist auf unsere schulische Feier.

Alle Erstklässler und ihre Familien erwartet dabei in der festlich geschmückten Turnhalle unserer Schule eine kleine Feierstunde.

Traditionell führen die 4. Klassen ein kurzes Theaterstück mit Gesang und musikalischer Begleitung auf.

Es schließt sich eine kurze erste Schulstunde für die ABC-Schützen an. Die Wartezeit der Eltern wird unterdessen durch unseren engagierten Förderverein verkürzt, der sich vorstellt und zu Kaffee und Gebäck einlädt. Am nächsten Tag beginnt der Unterricht nach Plan.



3.1 Klassengröße:

Aufgrund der zunehmenden Baugebiete rund um unsere Schule sind die Schülerzahlen in den letzten Jahren stark gestiegen. Inzwischen haben wir Klassen mit bis zu 29 Kindern.

Diese großen Klassen sind für die Kinder wie auch für die LehrerInnen belastend und wenig erstrebenswert. Da uns jedoch nur acht Klassenräume zur Verfügung stehen, können wir nur zweizügig bleiben. Mit dem Schulträger und dem Schulamt wurde daher eine Deckelung der Klassengröße auf 26 Kinder vereinbart, d.h. wir nehmen vorrangig Kinder aus unserem Einzugsgebiet auf.

Diese Regelung greift zum Schuljahr 2020/21.

3.2 Schulwegsicherung:

Auf dem Schulweg, in der Schule und bei schulischen Veranstaltungen ist jeder SchülerInnen versichert.

Jedes Schulkind sollte auf der kürzesten Strecke, ohne Umwege, den Weg zur Schule nehmen. Eltern sind dafür verantwortlich, dass der Schulweg vor Schuleintritt trainiert wird und die Kinder auf Besonderheiten aufmerksam gemacht werden.

Aus Sicht der Schule sind die Kinder frühestens dann als verkehrsfähig zu betrachten, wenn sie im 4. Schuljahr nach dem Verkehrsunterricht die **Radfahrprüfung** in Theorie und Praxis abgelegt haben.

Eine Nutzung der Fahrräder und Roller geschieht immer auf **Ihre Verantwortung** als Erziehungsberechtigte! Hierzu zählt auch das Abstellen der Fahrräder.

Ihr Kind ist auf dem Schulweg, mit dem Verkehrsmittel Ihrer Wahl, versichert.

3.3 Krankmeldungen von Kindern

Die Erich Kästner-Grundschule möchte Ihnen ein verlässlicher Partner sein, wo Sie sicher sein können, dass sich um Ihr Kind gekümmert wird.

Dazu gehört auch, dass die Schule pünktlich und möglichst frühzeitig über die krankheitsbedingte Abwesenheit Ihres Kindes informiert wird, da wir Ihr Kind sonst suchen und uns über seinen Verbleib sorgen.

Teilen Sie über einen Mitschüler oder eine Mitschülerin der Klasse mit, dass Ihr Kind erkrankt ist und lassen Sie es somit bei der Lehrkraft entschuldigen.

1. Ist dies nicht möglich, so rufen Sie **bitte nur in Ausnahmefällen** unter der Rufnr. 4993548 ab 7.30 Uhr an und sprechen Sie auf den Anrufbeantworter, da das Sekretariat erst später besetzt ist.
2. Wenn Ihr Kind nicht am Sport- bzw. Schwimmunterricht teilnehmen kann, reicht eine kurze Nachricht im Mitteilungsheft.
3. Bei Krankheiten, die länger als 3 Tage (Unterricht) bzw. 3 Mal (Sportunterricht/ Schwimmunterricht) andauern, benötigen Sie ein Attest des Arztes.
4. Bei Infektionskrankheiten nach § 35 Infektionsschutzgesetz benötigen Sie eine ärztliche Bescheinigung, dass Ihr Kind nicht mehr ansteckend ist und die Schule wieder besuchen kann.

4. Pädagogische Prozesse in der Eingangsphase Klasse 1 und 2

4.1. Grundlagen des Unterrichts

In der Eingangsphase knüpft die Grundschule an die unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen eines jeden Kindes an. Je nach Entwicklungs- und Leistungsstand der Kinder ist es möglich, die Eingangsphase in einem Jahr, zwei Jahren oder auch in drei Jahren zu durchlaufen. In den ersten eineinhalb Schuljahren werden den Kindern die Grundtechniken in den Bereichen Lesen, Schreiben und Rechnen nahegebracht.

Ab dem Schuljahr 2019/20 erlernen die Schüler*innen der ersten Klassen die Schulausgangsschrift.

Zusätzlich werden die Fächer Kunst, Musik, Sport, Heimat- Welt- und Sachunterricht und Ev. Religion erteilt. Als freiwilliges Angebot können die Kinder an Arbeitsgemeinschaften (z.B. Kunst-AG) teilnehmen.

Im Unterricht nimmt das soziale Miteinander in der Klassengemeinschaft einen hohen Stellenwert ein und wird durch verschiedene Arbeitsformen (Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Wochenplanarbeit, Stationslernen, Freiarbeit und Projektarbeit) und Rituale (Gesprächskreis, gemeinsames Frühstück, Klassenrat) unterstützt.

4.2. Stundentafel Klasse 1 und 2

Fächerverteilung	
Klassenstufe 1	Klassenstufe 2
6 Stunden Deutsch	6 Stunden Deutsch
5 Stunden Mathematik	5 Stunden Mathematik
1 Stunde HWS	3 Stunden HWS
3 Stunden Sport	2 Stunden Sport
1 Stunde Musik	1 Stunde Musik
2 Stunden Ev. Religion	1 Stunde Ev. Religion
2 Stunden KTW	2 Stunden KTW
1 Stunde Klassenlehrerunterricht	1 Stunde Klassenlehrerunterricht

4.3. Förderkonzept

Das Schulgesetz des Landes Schleswig-Holstein legt in § 4 als Bildungs- und Erziehungsziel das Recht von Kindern und Jugendlichen auf eine Bildung, die ihren Begabungen, ihren Fähigkeiten und Neigungen entspricht, fest. Das Bildungsministerium verfolgt in diesem Sinne eine nachhaltige Bildungsentwicklung auch für (hoch-)begabte Kinder in Kindertagesstätten, Grundschulen und weiterführenden Schulen. Das Förderkonzept unserer Schule umfasst damit den gesamten Bereich einer inklusiven Bildung.

Es ist unser Anliegen, bei den Kindern im schulischen Lernprozess Über- oder Unterforderung zu vermeiden und die Begabungen aller Kinder zu fördern.

Dazu gehört es, dass die Lehrkräfte die persönlichen Potentiale und Kompetenzen aller Schüler*innen durch geeignete Diagnoseinstrumente erkennen und in eine sinnvolle Förderung umsetzen.

Im Sinne der Prävention soll die Förderung früh einsetzen, um Fehlentwicklungen bei den Kindern zu vermeiden. Grundsätzlich sollen die Stärken der Kinder erkannt und besonders gefördert werden. Im Sinne einer ganzheitlichen Sichtweise soll eine optimale Förderung im kognitiven, motorischen, musischen, kreativen, emotionalen und sozialen

Bereich angestrebt werden. Kinder mit besonders hoher Begabung oder besonders hoher Leistungsbereitschaft sollten zusätzlich gefördert werden.

Das Förderkonzept basiert auf unserem kompetenzorientierten Schulcurriculum.

Für die nächsten Jahre wird eine Umstrukturierung des Unterrichtsmaterials hinsichtlich einer systematischen Diagnose, Förderung und Leistungsbewertung eine vorrangige Aufgabe der Fachkonferenzen sein, damit jedes Kind auf seiner jeweiligen Kompetenzstufe arbeiten kann.

Da wir uns dem Namen „Erich Kästner“ verpflichtet fühlen, legen wir sehr viel Wert auf den Bereich „Lesen“. Als Schlüsselkompetenz für alle Fächer hat das Lesen in der Grundschule einen besonderen Stellenwert und soll den Kindern vor allem Freude bereiten. Wir verfügen seit den Osterferien 2016 über eine Bücherei, die in den Musikraum integriert wurde. Dank der Spenden vom Kiwanis-Club, der Hilgendorfstiftung und unserem Förderverein konnten Regale und Bücher angeschafft werden. Immer montags und mittwochs in der ersten großen Pause können Bücher entliehen werden. Hierbei werden wir tatkräftig von Müttern unterstützt. Auch im Unterricht kann die Bücherei für Lesestunden genutzt werden. Viele Kinder nutzen die Bücherei mit großer Freude.

Außerdem fördern wir den Spaß am Lesen durch Vorlesestunden. Hierbei liest eine Lehrkraft einer jahrgangsübergreifenden Kleingruppe einen Auszug aus einem Kinderbuch vor.

Zudem werden von den Lehrkräften Leseförderstunden angeboten. Ehrenamtliche Lesepaten unterstützen einige Kinder in zusätzlichen Lesestunden. Das Leseförderprogramm „ANTOLIN“ wird im Unterricht genutzt.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Schule liegt auf der Gestaltung der Übergänge zwischen den Bildungsgängen. In Stockelsdorf besteht schon eine enge Zusammenarbeit zwischen den Grundschulen und den Kindertagesstätten, an die in unserem Förderkonzept angeknüpft werden soll. Daraus ergibt sich das Ziel, frühzeitig Kinder mit besonderen Begabungen oder Lernbeeinträchtigungen optimal zu fördern.

Überblick über die bereits umgesetzten Maßnahmen des Förderkonzeptes

- Entwicklung einer Lernwerkstatt Mathematik für die Klassen 1/2 mit differenzierendem Material (jahrgangsübergreifend)
- Förderstunden Deutsch/ Mathematik in den Klassenstufen 2,3,4
- Halbgruppenarbeit
- Doppelbesetzung
- Präventionsstunden

- Kooperationsvereinbarung zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen
- Nutzung der Schulbücherei

Überblick über die geplanten Maßnahmen des Förderkonzeptes

Folgende Entwicklungsziele wollen wir über einen Zeitraum von zwei Jahren verfolgen:

- Aufbau einer Sammlung mit abgestimmten Fördermaterialien
- Optimierung der individuellen und selbständigen Arbeit der Schüler*innen
- Inklusion: Zusammenarbeit aller Professionalitäten im Schulalltag

4.4. Jahrgangsübergreifendes Arbeiten: Lernwerkstatt

Einen Schwerpunkt bildet seit dem Schuljahr 2009/2010 die jahrgangsübergreifende Lernwerkstatt Mathematik.

Sie ist mit einer Stunde in der Woche im Stundenplan der Kinder fest verankert. Hierzu haben die Lehrkräfte spezielle Lernangebote entwickelt, damit die Schüler in den verschiedenen Bereichen der Mathematik vielfältig gefördert werden können.

Nachdem sich die Erstklässler in den Schulalltag eingelebt haben, beginnt nach ca. 6 Wochen die Arbeit in den Kleingruppen.

Ziel der Arbeit in der Lernwerkstatt ist die Auseinandersetzung mit Themen beider Jahrgangstufen (zurzeit werden im Wechsel Geometrie sowie Daten und Wahrscheinlichkeiten angeboten) und die Förderung des sozialen Miteinanders sowie das selbstständige Arbeiten.

4.5. Zusatzangebote

4.5.1. Psychomotorik

Je nach Bedarf und Lehrerstundenzuweisung bieten wir eine zusätzliche Sportstunde mit dem Schwerpunkt „Bewegungsförderung“ an.

4.5.2. Arbeitsgemeinschaften

Ab der 2. Klasse bieten wir AGs wie Kunst, Musik und Tier-AG an. Diese finden in der 6. Stunde statt.

4.5.3. Deutsch als Zweitsprache

Aufgrund der nur sehr kurzen Ausbildungszeit im DaZ-Zentrum Bad Schwartau haben wir vermehrt Kinder mit nur geringen Deutsch-Kenntnissen. Für diese Kinder haben wir eine DaZ-Stunde eingerichtet.

5. Die Klassenstufen 3 und 4

5.1. Stundentafel

In den Jahrgangsstufen 3 und 4 wird ausschließlich im Klassenverband unterrichtet.

Fächerverteilung	
Klassenstufe 3	Klassenstufe 4
6 Stunden Deutsch	6 Stunden Deutsch
5 Stunden Mathematik	5 Stunden Mathematik
4 Stunden HWS	5 Stunden HWS
3 Stunden Sport	2 Stunden Sport
2 Stunden Musik	1 Stunden Schwimmen 14-tägig
1 Stunde Ev. Religion	1 Stunde Musik
2 Stunden KTW	1 Stunde Ev. Religion
2 Stunden Englisch	2 Stunden KTW
1 Stunde Klassenlehrerunterricht	2 Stunden Englisch
	1 Stunde Klassenlehrerunterricht

5.2. Arbeitsgemeinschaften

Zusätzlich zum vorgeschriebenen Unterricht bieten wir den Kindern je nach Personal- und Stundenressourcen Arbeitsgemeinschaften wie z.B. Fußball, Musical, Kunst, Chor und Tier-AG an.

Die einstudierten Werke präsentieren die AG-Kinder dann auf Schulfeiern oder dem Musical-Abend Mitschülern und Eltern.

5.3. Förderkonzept

Siehe Punkt 4.3.

5.4. Leistungsbewertung

Laut Beschluss der Schulkonferenz bekommen die Kinder an unserer Schule mit Beginn des 1. Schulhalbjahres in Klasse 3 erstmalig für ihre Leistungen Zensuren. Vorher geschieht dies in einer tabellarischen oder verbalen Form.

Seit dem Schuljahr 2018/2019 erhalten die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen wieder eine Schulartempfehlung.

5.5. Zusätzliche Aktivitäten und Schwerpunkte

Seit über 10 Jahren kann unsere Schule dank Unterstützung des Bödecker-Kreises und unseres Fördervereins einmal jährlich eine Autorenlesung für die 3. und 4. Klassen durchführen.

Folgende Autoren konnten wir bisher begrüßen:

Achim Bröger, Hilde Kähler-Timm, Insa Bauer, Frank Stieper, Karin Müller, Simone Klages, Wolfram Eicke, Eva Weiss, Heike Bürger-Ellermann, Usche Flacke, Dirk Walbrecker, Manfred Schlüter, Boy Lornsen.

Die Kinder hören jedes Jahr wieder mit großer Begeisterung zu und werden zum Lesen animiert.

Im sportlichen Bereich nehmen unsere Schulmannschaften sehr erfolgreich an den Kreismeisterschaften teil (z.B. Fußball, Tischtennis). Über das regelmäßige Veranstalten von Bundesjugendspielen entscheidet die Fachkonferenz Sport.

Mit dem ATSV Stockelsdorf besteht immer wieder eine enge Zusammenarbeit in den Sparten Badminton und Tischtennis. Die Schüler*innen werden unter Anleitung eines ausgebildeten Trainers kostenlos im Anschluss an den Unterricht an bestimmten Tagen an diese Sportarten herangeführt. Die Tischtennisabteilung richtet in jedem Jahr Schulmeisterschaften aus und begleitet die siegreichen Schüler zu weiteren Meisterschaften. Auch andere Sparten bieten unserer Schule weitere Schnupperstunden im Rahmen des Sportunterrichts an. Die Tennisabteilung unterstützt uns regelmäßig während der Projektstage mit einem Tenniskurs.

Im 3. Schuljahr findet im Rahmen des Heimat-, Welt- und Sachunterrichts das Fahrradgeschicklichkeitsturnier statt, das vom ADAC und von der Polizei unterstützt wird. Im 4. Schuljahr erwerben die Schüler den Fahrradführerschein. Bei den Veranstaltungen werden wir tatkräftig von engagierten Eltern unterstützt.

In der Regel kann in der 3. und 4. Klasse eine 5-tägige Klassenfahrt stattfinden. In den letzten Jahren führte sie uns traditionell an die Nordsee.

5.6. Übergang auf die weiterführenden Schulen

Mit den Kollegen der weiterführenden Schulen besteht ein regelmäßiger Austausch und Kontakt, um einen kindgerechten und problemlosen Übergang zu gewährleisten.

Im Januar eines jeden Jahres führen wir einen Informationsabend für die 4. Klassen durch. Hierzu werden Referenten der verschiedenen Bildungsgänge eingeladen.

III. Unsere Aktivitäten im Jahresüberblick

Pädagogische Angebote und Aktivitäten:

Sommer bis Herbst

- Picknick für die zukünftigen ersten Klassen
- Einschulung
 - Einschulungsgottesdienst
 - Theaterstück zur Einschulung
 - Vorstellung des Fördervereins mit Kaffeeausschank
- Wandertage und Klassenfahrten
- Schulfest
- Gemeinsame Feier vor den Herbstferien

Herbst bis Weihnachten

- Laternenumzug
- Schulgottesdienst
- Adventsbasteln
- Adventsfeiern in den Klassen
- Weihnachtsmärchen
- Weihnachtsmusical
- Theatervorstellung in der Schule
- Weihnachtssingen

Weihnachten bis Ostern

- Fasching
- Autorenlesung (Klasse 3/4)
- Büchereibesuche



Ostern bis Sommer

- Musicalvorführung
- Projekttag im Wechsel
 - freie Projekte
 - Projekt zur Gewaltprävention
 - Zirkusprojekt
 - Buchwoche
- Geschicklichkeitsturnier Klasse 3
- Radfahrprüfung Klasse 4
- Ausflüge und Unterrichtsgänge
- *Bundesjugendspiele*
- Sportliche Turniere
- Rollbrettbahn
- Gemeinsame Feier vor den Sommerferien
- Ab 2016/17 ist das Englische Theater jedes Jahr bei uns zu Besuch

IV. Elternarbeit

1. Allgemeine Elternarbeit

Die Eltern unserer Schule, insbesondere die gewählten Elternvertreter, streben eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und der Schulleitung an, um unseren Schülern eine bestmögliche Bildung zu ermöglichen.

1.1. Klassenelternvertreter (EV)

Die gewählten, ehrenamtlichen Elternvertreter einer Klasse haben je nach Persönlichkeit und zeitlichem Freiraum folgende allgemeine Aufgaben:

Sie...

- fördern das gute Miteinander zwischen Lehrkräften, Eltern und Schülern.
- gestalten Elternabende, um die Elternschaft über Lerninhalte und das Geschehen an der Schule zu informieren.
- fördern den Klassenzusammenhalt mit Festen, Ausflügen und sonstigen Unternehmungen im Klassenverband.
- wirken aktiv bei Planung, Gestaltung und Durchführung des Schulfestes mit.
- wirken beratend in Fachkonferenzen mit, wo sie inhaltliche Einblicke in Lehrmittel, Lerninhalte und Materialplanung erhalten.
- gestalten alle Geschehnisse der Schule in der Schulkonferenz mit.
- sitzen beratend in den Zeugniskonferenzen und begleiten so die Kinder durch ihre Grundschulzeit.

In der Elternschaft besteht für die Zukunft der Wunsch nach einer noch intensiveren Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften, insbesondere eine frühere Einbindung in Planungsphasen an unserer Schule.

Umfangreichere und zeitige Informationen an die Eltern ermöglichen eine schnellere und kompetentere Unterstützung der Schule.

1.2. Schulelternbeirat (SEB)

Die Aufgabe des Schulelternbeirates ist es, Vertrauen zwischen Schule und Eltern aufzubauen bzw. zu stärken, Informationen auszutauschen und sich gemeinsam für die Schule und Kinder einzusetzen. Der/Die Schulelternbeiratsvorsitzende/r (SEBV) steht im engen Kontakt mit der Rektorin der EKS, Frau Heike Sill. Hier werden Informationen und Meinungen vertraulich und beratend ausgetauscht, um unsere Grundschule in der

Gesamtheit weiterzuentwickeln und für Schüler und Lehrkräfte ein angenehmes Umfeld zu schaffen.

Der SEBV wird (wie auch die EV) immer für 2 Jahre gewählt. Er/Sie wird durch die Mitglieder des Schulelternbeirates (delegierte EV der einzelnen Klassen) gewählt.

1.3. **Verein der Freunde und Förderer der Erich Kästner-Grundschule Stockelsdorf e.V.**



Der Verein der Freunde und Förderer der Erich Kästner-Grundschule Stockelsdorf e.V. wurde 1991 von Eltern gegründet, um die Schule bei der Erziehungs- und Bildungsarbeit ideell und materiell zu unterstützen und somit das schulische Leben der Kinder positiv zu begleiten.

Tragende Säule sind die Eltern, die durch Mitgliedsbeiträge die Arbeit des Vereins erst ermöglichen. Die Schule begrüßt es daher sehr, wenn möglichst viele Eltern Mitglied werden.

Mitgliedsbeiträge sowie Spenden und Einnahmen aus Festivitäten seitens des Vereins haben es möglich gemacht, u.a. folgendes für die Schule anzuschaffen:

- alle Spielgeräte auf dem Schulhof (u. a. Vogelnestschaukel, Kletterwand, Spielanlage mit Rutsche)
- Sitzpodeste in der Pausenhalle
- die Mehrzweckbühne in der Aula
- Unterrichtsmaterial wie Lektüresätze, Duden, DVDs
- Schachspiele
- Torwand
- CD-Player für die Turnhalle
- Anschaffung eines neuen Tischkickers
- Englische Bücher für die Schülerbücherei
- Finanziell unterstützt der Verein die Schule bei der Durchführung von Veranstaltungen:

- Vorträge für Eltern und Lehrkräfte (z. B. zu Themen wie „Kinder in Angst und Stress“, Legasthenie, Lernen und Bewegung)
- die jährlichen Autorenlesungen in den Klassen 3 und 4
- den jährlichen Laternenlauf mit Spielmannszug
- Theaterbesuche zu Weihnachten
- Englisch Theater „Brausepulver“

Der Verein organisiert regelmäßig Aktivitäten, um das Miteinander von Schulkindern, Eltern und Lehrkräften zu fördern, wie z.B.:

- Kaffee/Kuchen zur Einschulung
- Schuldisco
- Fahrradtouren

Zukünftige größere Vorhaben des Vereins sind:

- Umgestaltung der Pausenhalle, so dass der jahrgangsübergreifende Unterricht auch dort stattfinden kann

V. Zusammenarbeit mit dem Schulträger

Zwischen unserer Schule und der Gemeinde Stockelsdorf besteht seit Jahren eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie unterstützt uns mit finanziellen Mitteln, sodass wir in allen Bereichen gut ausgestattet sind. Durch die erhöhte Schüleranzahl im Vor- und Nachmittagsbereich zeichnet sich ein größeres Platzproblem an der Schule ab. Ein zeitnaher Anbau ist daher dringend geboten, um dadurch Zugriff auf mehr Räume zu erhalten.

Auch für unsere Schüler*innen haben die Mitarbeiter im Rathaus immer ein offenes Ohr. So werden zum Beispiel eine Rathausrallye und ausführliche Gespräche mit der Bürgermeisterin angeboten.

Wir wünschen uns, dass es auch in der Zukunft so bleibt.

VI. Evaluation

Das Schulprogramm wird alle zwei Jahre evaluiert.

Stand 03.07.2019

Anhang:

A1: Medienkonzept

A2: Schulsozialarbeit

VII. Offener Ganzttag an der Erich Kästner-Schule

1. Fakten zur Schule (Stand 10/19) EKS

1.1 Zahlen

• Anzahl Schüler*innen:	216
• Schüler*innen im offenen Ganzttag	128
• Lerngruppen/LWST:	8
• Anzahl Lehrkräfte:	13
• Klassenräume:	9
• Schulsozialarbeit:	1
• Schulassistent:	1
• Gruppenräume:	2
• Sporthalle:	1
• Pädagogisches Personal	9
• Freiwilliges Soziales Jahr	2

1.2. Personal

Es ist im offenen Ganzttag ein Personalschlüssel 20:1 respektive 20:2 Halbtagsstellen geplant. Das Personal soll zu 80% aus pädagogischen Fachkräften bestehen. Zurzeit setzt sich das Team im Übergang von der Betreuten Grundschule zur Ganzttagsschule aus Heilerzieher*innen, Erzieher*innen, Sozialpädagogische Assistent*innen und weiteren Mitarbeiter*innen ohne pädagogische Qualifikationen zusammen. Letztere haben zur Vorbereitung auf die erweiterten Anforderungen an einer Fortbildung der VHS Lübeck „Zertifikatskurs für pädagogische Mitarbeiter“ im ersten Halbjahr 2019 teilgenommen. Frau Bohnet ist als Gesamtleitung für den Betrieb des Offenen Ganztages an allen drei Stockelsdorfer Grundschulen verantwortlich. Zusätzlich kümmert sie sich um übergeordnete Fragestellungen im Schulalltag des Ganztages. Frau Matut erstellt als AG-Leiterin in Absprache mit Mitarbeiter*innen und externen Anbietern die Arbeitsgemeinschaften für alle drei Stockelsdorfer Grundschulen. An jeder Schule wird mit einer Doppelspitze gearbeitet, einer pädagogischen- und einer organisatorischen Leitung. Zusätzlich werden Honorarkräfte beschäftigt, die für die unterschiedlichsten Angebote im Nachmittag eingesetzt werden.

Eine Verwaltungskraft ist der Gesamtleitung, Frau Bohnet, unterstellt.

Im ersten Schulhalbjahr 2019/20 wurden als eine Interimslösung an der EKS zusätzlich Betreuungscontainer aufgestellt, die auch zu Unterrichtszwecken genutzt werden können. Am 18. Oktober ist vom Offenen Ganzttag mit dem Einrichten begonnen worden. Der ehemalige Betreuungsraum ist zur Mensa umfunktioniert worden, wurde umgebaut und erweitert. Der Einbau einer neuen Küchenzeile, eines Tresens und einer Abwaschküche wird voraussichtlich in den Weihnachtsferien abgeschlossen. Anbauten für u.A. Mensa und Betreuungsräume sind in Planung, Planungskosten stehen gemäß Beschluss des Fachausschusses bereits in 2019 zur Verfügung

1.3 Beschreibung der Nutzbarkeit des Schulhofes im Ganztagsbereich

Kinder brauchen Platz und Raum um sich gesund zu entwickeln und zu entfalten. Der Schulhof lässt auf Grund seiner Größe den Platz für unterschiedlichsten Bewegungsaktivitäten. Auf dem Schulhof steht ein Spielhaus, welches eine Vielfalt an Materialien beherbergt. Diese können gegen eine Pfandabgabe ausgeliehen werden. Auch fest installierte Spielgeräte stehen den Kindern zum Ausprobieren, Lernen und Begreifen zur Verfügung. Es ist Raum zum Klettern, Schaukeln, Ballspielen und Zeit für kreative Spielgestaltung. Spielgeräte und –fahrzeuge schulen spielerisch die motorischen Fähigkeiten. Der Sportplatz und die Laufbahn werden intensiv für Spiel und Sport genutzt.

1.4 Beschreibung der Nutzbarkeit der Räume im Nachmittagsbereich

- Nutzung der Klassenräume für HA
- Doppelnutzung der Bibliothek, der Mensa, der Container

1.5 Beschreibung der Nutzbarkeit der Sporthalle im Nachmittagsbereich

Mit dem Schulträger und den ansässigen Vereinen wurde ein effektiver Nutzungsplan erstellt, der die Bedürfnisse aller Beteiligten gut vereinen kann. Wir haben eigene Hallenzeiten und es können Angebote des ATSV Stockelsdorf genutzt werden, u. A. Tischtennis, Fußball, Turnen und Leichtathletik.

1.6 Sozialräumlich Strukturen im Schulumfeld

Stockelsdorf liegt im Süden des Kreises Ostholstein, grenzt an Lübeck und Bad Schwartau. Dadurch wird die Infrastruktur der beiden Städte auch intensiv mitgenutzt. In mehreren Gewerbegebieten werden Dienstleistungen und Waren aus den unterschiedlichsten Branchen angeboten. Neben familiären Betrieben, gibt es mittlere Betriebe und Großbetriebe.

Es gibt mit der Gerhard-Hilgendorf-Gemeinschaftsschule eine weiterführende Schule, Gymnasien befinden sich in Stadtbusanbindung in Bad Schwartau und Lübeck.

Die kinder- und jugendrelevante soziale Infrastruktur finden wir u.A. in einem kommunalen Jugendzentrum, dem Sportverein ATSV und SV Dissau, den Pfadfindern, der Musikschule, der Bücherei und der Kirche.

Bei sonst freier Schulwahl gibt es mit Eckhorst eine konkrete Bindung der 10 Dörfer an „ihre“ Grundschule. Im Hauptort Stockelsdorf besuchen die Schüler*innen vorzugsweise ihre wohnortnahe Schule.

Das Umfeld der **Erich Kästner-Schule** ist geprägt durch Neubaugebiete, junge Familien, den Herrngartenpark (Naherholung, Sportverein, öffentliche Sportfläche), die Nähe zur Gemeinschaftsschule, ihre Dorfrandlage und den Standort der Feuerwehr Stockelsdorf.

2. Gemeinsame pädagogische Leitgedanken/Lern und Erziehungsziele

Pädagogischer Leitgedanke des Trägers der OGGS (offener Ganztags an den Grundschulen in Stockelsdorf)

Motto:

Unsere OGGS soll mehr sein als Aufbewahrung!

Ziele

- Eltern und Erzieher zu schulen, einen wertfreien Blick auf das einzelne Kind zu haben und ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen wie Puzzleteile zu einem Gesamtbild zusammen zu tragen, um die individuelle Persönlichkeit des Kindes positiv entwickeln zu können.
- Dieses Bemühen bringen wir pädagogischen Mitarbeiter*innen jedem Kind entgegen. Es erlebt unsere innere Verbindung und unseren wertschätzenden Umgang mit ihm. Bei Konflikten suchen wir nach individuellen Lösungen und prägen gute Gewohnheiten durch Rituale.
- Als Vorbild wecken wir die emotionale Intelligenz der Schüler*innen und sie entfalten ihre sozialen Kompetenzen. Gemeinsam schaffen wir einen menschlichen sozialen Raum, in dem die Schüler*innen ihr eigenes Wesen offenbaren dürfen.

Praktische Grundlagen

- ausführliche Aufnahmegespräche zur bisherigen Entwicklung des Kindes
- kontinuierlicher Austausch mit den Eltern statt Krisensitzungen
- tägliche Reflexion der Erzieher

- Erfahrungsaustausch in Teamsitzungen
- Fortbildung der Erzieher

2.1 Maßnahmen zur Verzahnung des Lebens und Lernens an Vor- und Nachmittag

- Gemeinsam formuliertes und gelebtes Regelwerk (Regeln, Grenzen, Konsequenzen, *siehe Anhang*)
- Aufgreifen verschieden Themen des Lehrplans, die am Nachmittag spielerisch ergänzt werden.
- Kurzer Austausch zwischen Lehrer und Betreuungskraft nach Beendigung des Schulvormittags
- Austausch aller Beteiligten an OGGS im Rhythmus von acht Wochen
- Festgelegte Kommunikationswege bei auftretenden Problemen
- Abholen der Betreuungskinder nach Unterrichtschluss durch die Betreuer*innen

3. Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagschule

3.1 Vorgeschichte

2015 begann der Beauftragte des Schulträgers mit der Vorbereitung für den Offenen Ganztag an den Grundschulen und seiner Einbettung in die kommunale Jugend- und Schulsozialarbeit. Die konkrete Planung wurde mit einem Beschluss des politischen Ausschusses im Juni 2016 auf den Weg gebracht. Ab März 2017 traf sich der Schulträger mit den Vereinen zur Förderung von Kindern OGGS e.V und dem Verein Feste Grundschulzeiten in Lenkungsgruppen an jeder der drei Grundschulen in Stockelsdorf, um den Ganztag gemeinsam zu entwickeln. In den Lenkungsgruppen waren Elternvertreter*innen, Schulleitung, Betreuer*innen, Lehrkräfte, ein Vertreter des Schulträgers und die spätere Gesamtleitung des Träger vertreten. Die Lenkungsgruppe traf sich in regelmäßigen Abständen, um ein tragbares Konzept für den Offenen Ganztag zu entwickeln.

Wir befinden uns auch weiterhin im Prozess zur Umsetzung der Konzepte vor Ort. Nicht alle Wünsche und Anregungen der ersten Stunde werden realisiert werden können, neue

Entwicklungen können dafür mit eingebettet werden. Es wird Schritt für Schritt vorgegangen, Tagesabläufe für die OGGS „light“ sind bereits mit Beginn des Schuljahres 18/19 gestartet.

3.2 Umsetzung

Es wurde bis zum Schuljahr 19/20 Folgendes umgesetzt:

- Um einen besseren organisatorischen Rahmen zu schaffen haben wir an jeder Schule zum 01.08.2018 einen zentralen Meetpoint mit Holztafeln eingerichtet, an dem sich alle betreuten Schüler*innen für Angebot und Raum an- und abmelden können. Hier können die Eltern auch sehen, wo sich ihr Kind gerade aufhält. Der Meetpoint ist kontinuierlich von einem Mitarbeiter besetzt, um Auskünfte zu geben und unterstützend zu wirken.
- Dieses System ermöglicht uns auf einen Blick zu erkennen, wo sich jedes Kind der Betreuung befindet. Die Eltern haben immer einen direkten Ansprechpartner, der über die aktuelle Situation des jeweiligen Kindes Bescheid weiß und direkte Rückmeldung zu Hausaufgaben etc. geben kann.
- Es gibt einen Caterer „Helden Catering“ an allen drei Schulen. Zu Beginn des neuen Schuljahres, starten wir mit einem Gericht pro Schule und Schüler. Im Verlauf des Schuljahres ist der sukzessive Ausbau zu einem Flow System realisierbar, bei dem die Kinder selber vor Ort aussuchen, was sie Essen möchten. Der Caterer arbeitet nach dem „Cook & Chill“ Verfahren.
- Die Kosten der Betreuung belaufen sich ab dem 1. August 2020 für die Betreuungszeit 7:00 -8.30 Uhr und 12:00-17:00 Uhr auf 95€ pro Monat. Enthalten sind 8 Wochen Ferienbetreuung im Jahr. Das Essen kostet dann 70€ pro Monat, hinzu kommen 7€ Getränkegeld. Die Teilnahme am Essen ist freiwillig. In der Pauschale sind ein Snack am Vor und Nachmittag, eine warme Mahlzeit am Tag und das Frühstück in den Ferien enthalten.
- Die neuen ersten Klassen werden vom Betreuungspersonal in den ersten vier Wochen im Klassenraum abgeholt. Es wird im Verbund gegessen und Hausaufgaben gemacht. Dies soll einen leichteren Übergang von KITA Kind zum Schulkind ermöglichen.
- Die 21 zu betreuenden Kinder der 4. Klassen im Schuljahr 19/20 werden wegen eingeschränkter, räumlicher Kapazitäten nach Schulschluss im Jugendzentrum

der Villa Jebesen betreut. In dieser Einrichtung findet sowohl der pädagogische Mittagstisch, als auch die Hausaufgabenbegleitung statt. Die Kinder nehmen weiterhin an den AGs am Schulstandort teil, können nach Absprache auch an Angeboten der offenen Jugendarbeit teilnehmen. In den Schulferien findet die Betreuung u. A. wegen der geringeren Zahl der zu Betreuenden ausschließlich am Schulstandort statt. Die Betreuungszeiten sind analog zu denen an allen Grundschulen: Frühdienst: 07:00 – 08:15 Uhr und Nachmittag: 12:20 – 17:00 Uhr.

- Jede Familie, die sich zum neuen Schuljahr anmeldet, wird zu einem Anmeldetermin in die Schule eingeladen, dort wurden und werden die Vertragsmodalitäten besprochen. Danach folgte zu einem weiteren Termin ein ausführliches Kennenlerngespräch. In diesem Gespräch werden freiwillige Informationen zum Kind, der Familie etc. gegeben. Das Kennenlerngespräch dient der ersten Kontaktaufnahme von Eltern und pädagogischen Leitung, um die Beziehungsarbeit aufzunehmen und eine Basis für die gemeinsame Zusammenarbeit zu legen. Weiterhin finden Schnuppertage an allen drei Schulen statt. Zum Schnuppertag kommen die neuen Erstklässler*innen mit Ihren Eltern in die Schule. Vor Ort werden Spiele gespielt, Führungen durch die Räumlichkeiten angeboten, es ist Zeit für Fragen und natürlich wird für das leibliche Wohl gesorgt.

Aktuellen Tagespläne, siehe Anhang

- In beiden Oster- und in der zweiten Herbstferienwoche wird eine Betreuung angeboten, in den Sommerferien die letzten vier Wochen. Diese ist zeitlich analog zum Betrieb in Schulzeiten von 7.00 bis 17.00 Uhr, Montag bis Freitag, abgestimmt auf den tatsächlichen Bedarf. Es ist dasselbe, vertraute Personal verantwortlich.

Jede Ferienzeit steht unter einem Motto. In vergangenen Herbstferien z. B. Apfel, Herbstzauber etc.

Jede Woche gibt es am Montag ein Ankommen mit gemeinsamen begrüßen, am Freitag einen Abschluss der Woche. Vorab werden in einem Elternbrief die Eckdaten, die Betreuungszeiten und das Motto mitgeteilt, damit sie gut informiert gemeinsam mit ihren Kindern eine Teilnahme absprechen und anmelden können.

3.3 Inhalte des Beitrags der Nachmittagszeit zum längeren gemeinsamen Leben und Lernen

Den Kindern wird ein breitgefächertes Angebot geboten. Alle Angebote sind von den Kindern und den Eltern frei wählbar. Die Angebote umfassen die aktuellen Bildungsthemen: Sprache, Kommunikation, Musik, Bewegung, Sport, Ernährung, Gesundheit, kulturelle Bildung, Medienbildung, Kreativität und Naturwissenschaften. Einige Angebote finden als Arbeitsgemeinschaft statt, andere werden im Alltag gelebt.

Seit dem Schuljahr 18/19 haben wir für jede Schule einen Flyer mit unterschiedlichen Angeboten zusammengestellt.

AG-Angebote, siehe Anhang

In diesem Schuljahr können nur die Kinder an einer AG teilnehmen, die in der Betreuung angemeldet sind. Dafür ist eine Kostenbeteiligung pro Schulhalbjahr notwendig, Staffe- lung siehe AG Flyer. Mit der Umstellung zur OGGs zum 1. August 20 werden sich alle interessierten Schüler*innen zur Teilnahme anmelden können. Die Angebote werden zum Teil von pädagogischen Mitarbeiter*innen des Ganztages angeboten. Externe Anbieter arbeiten auf Honorarbasis. In diesem Schuljahr haben wir vier externe Anbieter. Vor dem Beginn müssen alle externen Anbieter eine Probestunde für die Mitarbeiter*innen anbieten, um die Eignung des jeweiligen Anbieters und des Angebotes zu prüfen und den Mitarbeiter*innen Einblick in die Arbeit zu gewähren. Ein AG-Bogen mit Angaben von Angebot und Anbieter ist obligatorisch. Die Anbieter werden vor Ort von den jeweiligen Leitungen betreut.

Die neuankommenden Erstklässler können nach einer Orientierungsphase im zweiten Halbjahr an den AG Angeboten teilnehmen, bis dahin erhalten sie eine angemessene Betreuung, um einen sanften Übergang in das System Schule zu gewährleisten.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements werden die Angebote regelmäßig überprüft und inhaltlich und zeitlich angepasst.

4. Kooperation

Es gibt Maßnahmen bzw. Vereinbarungen zur verbindlichen Zusammenarbeit zwischen:

4.1 Schulleitung und Leitung des Trägers des Ganztagsbereichs

Es finden im vierwöchigem Abstand Treffen zwischen der Schulleitung, dem Vertreter des Schulträgers und der Gesamt Leitung der OGGS statt.

4.2 Lehrkräften und Angestellten des Trägers des Ganztagsbereichs und Sozialräumlichen Kooperationspartnern

Halbjährliche Treffen.

4.3 AG Zentrum (Jugendzentrum)

Angebotsplanung halbjährlich durch die pädagogische Leitung der OGGS, den Mitarbeiter*innen des Jugendzentrums und der Schulsozialarbeit

4.6 Hallennutzung

Siehe Nutzbarkeit der Sporthalle und AG Plan.

4.7 Kindertagesstätten

Es ist ein enger Austausch zwischen Kita und OGGS geplant. Einmal im Jahr soll ein Treffen Kita/OGGS stattfinden, an dem sich die Pädagogen*innen über die Übergangskinder austauschen. Dies soll zum einen den individuellen Blick auf die Kinder stärken, zum anderen den Austausch mit den Eltern fördern.

4.8 Musikschule Ostholstein

Zurzeit ist die Musikschule an zwei Standorten vertreten, dies soll auf den dritten Standort ausgeweitet werden, oder ggbf. in das „AG Zentrum“ verlagert werden.

4.9 FH Lübeck

Eine dauerhafte Kooperation mit der FH Lübeck ist angestrebt. Zu diesem Ziele werden an allen drei Standorten bereits Experimentieren AGs angeboten, die mit der FH entwickelt wurden. Für die Auszeichnung als Kooperationspartner, müssen mindestens sechs Mitarbeiter an mindestens zwei Schulungen teilnehmen. Anschließend werden die Arbeitsgemeinschaften schriftlich dokumentiert, mit Fotos versehen und an die FH weitergeleitet.

Kooperationen mit dem **SV Dissau** und zwei **Pfadfinderstämmen** sind in Planung.

5. Partizipation

5.1 Darstellung von Beteiligung der Schüler

Im Zuge des Qualitätsmanagements werden jährlich Fragebögen erstellt und an Schüler*innen zur Beurteilung von Angeboten und Betreuung ausgegeben.

Eine erste Grundbefragung bezüglich der AG Angebote hat schon im Vorfeld stattgefunden.

- Partizipation durch freie Wahl der AG
- Partizipation durch freie Wahl des Angebotes nach dem Schulvormittag
- SV Arbeit wird mit Hilfe der Schulsozialarbeit intensiviert
- Klassenrat
- Projektbezogenen Beteiligung

5.2 Darstellung von Beteiligung der Eltern

- Kennenlerngespräche
- Schnuppertag
- Elternbriefe
- Elternabende
- Elterngespräche
- Tür und Angel Gespräche

6. Evaluation-Auswertung und Reflektion

Definition der Qualitätsbereiche

- Beschwerde Management
- Sprechstunden der Leitung
- AG Angebote
- Das Konzept (wird es gelebt)
- Mittagessen: Wir arbeiten an einer Annäherung an die Standards der DGE

- Anfertigung einer Arbeitsplatzbeschreibung der einzelnen Tätigkeiten
- Mitarbeiter Schulungen bzw. Weiterbildungen

Anhänge:

1. Flyer AG Programm
2. Tagesstruktur/-abläufe an beiden Standorten (Schule/Jugendzentrum)
3. Handlungskette Regeln, Grenzen, Konsequenzen
4. A1: Medienkonzept
5. A2: Schulsozialarbeit